

Er scheint jeden Mittwoch und Samstag. Bezugspreis: ... 48000, ... 10 Mar'.

Der Kompaß.

Anzeigen werden in Curitiba bis Dienstag begra... Die Zeitungspreise: ... 100 rs.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Heins.

Curitiba — Staat Paraná — Brasilien.

Telephon-Anschluss: Nr. 188.

Agenten des „Kompaß“:

Staat Paraná. — Ponta Grossa: Peter Schamber. — Follado: Jorge Deschandi. — Castro: Oswald Gaerthner. — ...

Staat Santa Catharina. — São Bento: F. Hendrich. — Bengol: Engelbert Silber. — Campo Alegre: Eitelso ...

Ueber Erdbeben.

Die verhältnismäßig rasch aufeinander folgenden vulkanischen und Erdbebenkatastrophen von Marinique ...

diese Mitteilungen in der letzten Zeit häufiger werden, hängt erstens mit dieser größeren Beachtung, die Zeitungsredaktionen und Leser solchen Nachrichten schenken, zusammen, ist aber ferner auch veranlaßt dadurch, daß ...

des Innern hin, und ferner bewiesen die Erderschütterungen der Ebbe und Flut sowie die Präzession und Nutation der Erdoberfläche, daß das Erdinnere nicht etwa ...

im Innern und Ruhe an der Oberfläche eingetreten ist. In vielen Fällen wird es aber zweifelhaft sein, ob die Verschiebungen in der festen Kruste oder in tieferen Schichten vor sich gegangen sind.

Feuilleton. Unter Wasser. Roman von Karl Busch. (Fortsetzung.) „Dho“, rief Siebe aus, „so weil sind wir noch lange nicht.“

Freunde, die Hand auf's Herz. Wer will mich begleiten? „Ich“, riefen alle, mit Ausnahme Fische's und der drei amerikanischen Matrosen.

„Wer hat es auf sich genommen, Euren Urlaub zu erwidern?“ „Sie, Kapitän.“ „Nun gut, hier ist er. Höret zu: Ich Entbesunterstreichere, Charles Armstrong, Kapitän des „Progress“, gebe dreien meiner Leute, die durch das Los bestimmt werden sollen, um Herrn Flach in seiner Taucherschiffahrt zu begleiten.“

ten, um zu sehen, ob das Schiff gut sein Gleichgewicht behalte und jagte alsdann: „Gott sei Dank! Alles geht gut.“ Nachdem er sich Johann wieder umgesehen und noch einen Blick auf den Mannometer geworfen hatte, wandte er sich an seine Gefährten, indem er sagte: „Meine Freunde! Bei allen großen Unternehmungen sind die Hauptbedingungen eines guten Erfolges: ein wohlangelegter Plan und scharf befolgte Prinzipien.“



**Podapest.** In der Nähe der Station Bari fand eine Eisenbahnkollision statt, die 26 Opfer an Toten und Verwundeten forderte.

**Podapest.** In fast allen Distrikten ist die Ruhe wiederhergestellt worden. Der bei dem Aufstand der Bauern angerichtete Schaden wird auf 200.000 Gulden geschätzt.

**Podapest.** Wie es heißt, tödete die Artillerie gegen 100 ungarische und verwundete gegen 300.

**Kom.** König Victor Emanuel hat sich am 8. ds. auf die Reise nach Athen gegeben.

**Podapest.** Das Dorf Bringlotta ist durch einen Bergsturz zum größten Teil zerstört worden. Viele Bewohner des Dorfes haben dabei ihr Leben verloren.

**Paris.** Am 4. ds. füllte Santos Dumont neue Luftschiffe mit seinem leichten Luftschiff an. Nachdem er zuerst durch den starken Wind aufgehalten worden war, flog die Flugmaschine 2 1/2 m hoch und bewegte sich 25 m weit; plötzlich überschlug sie sich zweimal und stieß dann mit aller Kraft auf den Boden. Santos Dumont trug keine nennenswerten Verletzungen davon, das Luftschiff erlitt jedoch erhebliche Havarien.

**Podapest.** Der Kommandant des Panzerkreuzers „Jeanne d'Arc“ überreichte dem Kriegsminister von Maroffo die Ausrüstungen der französischen Regierung.

**Podapest.** In Velle ist ein Arbeiterstreik ausgebrochen, der sich auch auf andere Städte auszudehnen beginnt. Die Polizei traf Vorkehrungen, daß die öffentliche Ordnung nicht gefährdet werde.

**Podapest.** Wie es heißt, soll sich der Kommandant des „Jeanne d'Arc“ vor dem Kriegsgericht verantworten, weil er seine Befugnisse überschritten hat. Der Kommandant ist mit der Ueberbringung der Forderungen Frankreichs an die marokkanische Regierung betraut und weiß gegenwärtig in Tanger.

**Podapest.** Die Regierung fährt fort, die in der päpstlichen Kurie beschlagnahmten Dokumente zu veröffentlichen, die für verschiedene Politiker kompromittierend wirken sollen.

**Podapest.** In dieser Stadt macht die Nachricht die Runde, man habe durch die Papiere Montagninis Kenntnis erhalten von einer Verschwörung gegen die Republik, in welche hohe im Jahre 1870 vertriebene Politiker und Aristokraten verwickelt seien. (Welch fürchterlicher Gefahr ist doch die Republik durch die rechtzeitige Entdeckung dieser Verschwörung entronnen! Man denke sich, Botinone Ursulinerinnen, welche ihre Schulen und die Betten der Kranken verlassen, stürmen mit Schingelungen Säbeln und wildem Kriegsgeschrei gegen die Republik an. Gleich einem entfesselten Orkan soll dieses neue Amazonenheer durchs Land, alles mit sich fortziehend, alles vernichtend. Blut, Rauch und Trümmer bezeichnen den Weg, den es genommen. ... Haarräubend! Schredlich! Was werden uns die Papiere Montagninis nicht noch alles bringen!)

**Podapest.** Rußland ersuchte die niederländische Regierung, die Eröffnung der Friedenskonferenz für den 15. Juni anzusetzen.

**London.** Einer aus offizieller Quelle stammenden Nachricht gemäß drückte England Rußland gegenüber den Wunsch aus, daß die Abrüstungsfrage in das Programm der Haager Konferenz aufgenommen werde. Wie man sagt, stehen auch Japan, die Vereinigten Staaten und Spanien dieser Frage günstig gegenüber.

**Podapest.** Hier macht sich eine Strömung gegen die Todesstrafe geltend, die in England noch, allerdings auf dem Gefängnis, an den Verbrechern vollzogen wird.

**Podapest.** Die „Tribuna“ publiziert Telegramme aus Moskau, daß einige politische Parteien beschlossen haben, alle Mittel anzuwenden, daß die Duma aufgelöst werde.

**Petersburg.** Die polnischen Deputierten hielten in der Duma Sitzung vom 4. ds. heftige Reden und es kam zu großen Tumulten. Die Bureaukraten verließen den Sitzungssaal.

**Podapest.** Ueber die Tumulte in der Duma kommen nähere Nachrichten. Der Deputierte Alexinsky sprach zwei Stunden lang über die Rechte der Duma. Schließlich verlas er einen Postus aus dem englischen „Economist“, welcher sagt, Rußland könne ohne die Approbation der Duma keine neuen Anleihen mehr machen und die Auflösung der Duma sei ein Akt verbrecherischer Verrätherie. Hier wurde Alexinsky unterbrochen mit dem Rufe: „Das ist Majestätsbeleidigung, gehen wir!“ Der Präsident sagte darauf: „Ihr könnt gehen, der Deputierte Alexinsky hat nicht seine Meinung ausgesprochen, sondern nur das in der Zeitung Enthaltene zitiert.“ Die Mitte und die Linke riefen dem Redner Beifall, die Deputierten der Rechten erhoben sich und verließen den Saal.

**Podapest.** Täglich kommen zahlreiche Truppenteile in dieser Stadt, unter diesen sind viele Dragoner. Daselbst geschah vor der Auflösung der vorigen Duma.

**Madrid.** König Alfons, die Königin-Mutter und der Infant haben sich nach Cartagena begeben, um mit König Eduard zusammenzutreffen.

**Podapest.** Der Streik der Studenten breitet sich rasch aus. Die Polizei verbot die Abhaltung von Versammlungen, ein Verbot, wogegen die Studenten in den Zeitungen heftig protestieren. Die Verantwortlichen sind alarmiert wegen der in letzter Zeit öfter vorgekommenen reaktionären Bewegungen.

**Podapest.** Die Universität in Coimbra ist wieder geöffnet worden. Das Verbot für die Studenten, irgend welche Beschlagnahmen abzuhalten, ist jedoch aufrecht erhalten worden.

**Konstantinopel.** Ein fürchterliches Erdbeben richtete in der Stadt Billis schredliche Verwüstung an. Ueber 300 Häuser wurden vollständig zerstört, gegen 2000 Personen jeden Augenblick einzufließen. Viele Kirchen, Moscheen, Mäsjer und öffentliche Gebäude sind teils zerstört, teils stark beschädigt worden. Die Zahl der Toten sowie der Verwundeten ist noch unbestimmt, man weiß bis jetzt nur, daß acht Leichen unter den Trümmern herorgezogen wurden. (Billis -- die Zeitungen veröffentlichen den Namen in Billis -- ist die Hauptstadt des gleichnamigen türkischen Vilajets (Auchdistan) und zählt etwa gegen 25.000 Einwohner. Die Stadt liegt am Fuße einer 100 m hohen Lavamasse; ihre Industrie erstreckt sich auf Fabrikation von Waffen, Silber- und Goldarbeiten, Holzwaren und Baumwollgewebe, ihr Handel auf die Ausfuhr von Wolle, Tabak, Galläpfeln, Gummizugant und Einfuhr von Baumwolle aus Persien.)

**New-York.** Telegraphische Nachrichten aus dem Staate Louisiana zufolge, hat ein Zyklon dort großen materiellen Schaden verursacht. Auch verschiedene Personen sollen ihr Leben eingebüßt haben.

**Podapest.** In der Republik Mexiko wurde durch einen 18-jährigen Guatemalaner der Expräsident von Guatemala, José Madero, ermordet.

**Podapest.** Die Kaufleute und die Industriellen in Rußland

suchten beim Kongresse um das Protokoll der Vereinigten Staaten nach.

**Podapest.** Der Millionär Francis Cornegie, der den Beinamen „Stahlkönig“ führte, hat Selbstmord begangen. Er vermachte dem Carnegie-Institut ein Legat von 6 Millionen Dollar.

**Podapest.** Elihu Root wird nach Europa reisen, um der Eröffnung der Haager Konferenz beizuwohnen.

**Washington.** Die Millionäre haben eine Liga gebildet, um die Kandidatur Roosevelts zu bekämpfen.

**Podapest.** Hier fand eine Versammlung statt, welcher die Vertreter Mexikos, Costa Ricas, S. Salvadors und Guatemalas beiwohnten. Es wurde beschloffen, auf die kriegführenden Republiken Mittelamerikas einen Druck auszuüben, um den Kämpfern ein Ziel zu setzen.

**Buenos-Ayres.** Die Indianer des Chaco an der argentinischen Grenze überfielen die Estancia Hardy und ermordeten den Eigentümer und zahlreiche Anrechte. Nach vollbrachten Mordtaten zerstörten sie die Estancia vollständig.

**Podapest.** Der Minister des Aeußeren hat den argentinischen Gesandten in Berlin, Ferrn Inabalcio Gomes, zum Gesandten in Rio de Janeiro ernannt.

Ein Brief liegt in der Redaktion des Bl. für Herrn Albert Schuyman.

**Anzeigen.**

P. P.

Beim Antritt meiner Europareise sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein

**herzliches Lebewohl**

und hoffe auf ein fröhliches Wiedersehen.

Curityba, den 9. April 1907.

**Albert Eschholz.**

# Theaterklub Glückstern.

**Sonntag, den 14. d. Mts., im Theater Hauer:**  
**„Flachsmann als Erzieher“**

Komödie in drei Akten von Otto Ernst.

**Personen:**

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer an Kluth, Schuldioner der benachbarten Mädchenschule	Schulinspektor Brüsecko
Jan Flemming	Prof. Dr. Prell, Rotgerungsschulrat.
Bernhard Vogelsang	Frau Dörmann
Carsten Diercks	Max, ihr Sohn, 6jährig
Emil Weidenbaum	Brockmann
Claus Riemann	Frau Biesendahl
Franz Römer	Alfred, ihr Sohn, 14jährig
Betty Sturhahn	Schüler Flemings
Gisa Holm	Robert Pfeiffer, 14jährig
Negendank, Schuldioner bei Flachsmann	Carl Jensen, Schüler Vogelsangs.

**Ort der Handlung: Eine kleine Provinzialstadt.**

**Zeit: Die Gegenwart.**

**Nur einmalige Aufführung!**  
**Gut besetztes Orchester!**  
**Beginn Punkt 8 Uhr.**

Da der Reinertrag zu wohltätigen Zwecken bestimmt ist, wird zu recht regem Besuch freundlichst eingeladen.


**Preise der Plätze:**  
Camarote 12\$000; Friza 10\$000; Sitzplatz 2\$000.

Billets sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: Alb. Schoneweg, Franz Siedel, Julio Röhrig, sowie im Theater Hauer.

Für einen Knaben, 15 Jahre alt, der der deutschen wie der Landessprache mächtig ist, wird eine Stelle als

**Lehrling**

in einem kaufm. Geschäft gesucht. Briefe befördert die Expedition ds. Bl. -- (8)

**Alfaiataria Strobel**  **Rua S. Francisco No 31,**  
Curityba.

Teile meinen geehrten Kunden sowie dem Publikum im allgemeinen mit, dass ich meine Herrenschneiderei von Rua Misericordia nach Rua S. Francisco No 31, früherer Barbiersalão Rehbein, verlegt habe.

Mich im Bedarfsfalle bestens empfohlen haltend zeichne

(10)

achtungsvoll  
**W. Strobel.**

Ein **Sattlergehilfe** sowie ein **Lehrling** werden gesucht von **Manoel Gloger.**

**Ludwig Carlos Egg,**

Theater Hauer -- Telephon Nr. 53, empfangt mit dem kürzlich eingetroffenen Dampfer „Eger“ eine frische Sendung delikater **Konserven:**

Strassburger Leberwurst. -- Strassburger Sardellen-Leberwurst. -- Strassburger Trüffel-Leberwurst. -- Blutwurst. -- Cervelatwurst. -- Zungenwurst. -- Wienerwurst mit Sauerkraut. -- Schinken in Burgunder. -- Ungarische Gulyas. -- Zunge. -- Silberlachs in Mostrichsauce. -- Hummer. -- Speckaal in Oel. -- Atum. -- Austern. -- Fischsauce. -- Anchovis-Paste. -- Liebigs Fleisch-Extrakt. -- Kaviar. -- Forellon in Gelée. -- Portugiesische, französische und norwegische Sardinen in Oel mit Pickles, Trüffeln, Tomaten, Citronen und Butter, ohne Gräten in allen Preislagen. -- Geräucherte norwegische Heringe. -- Kiefler Sprotten. -- Englischer Käse. -- Schlosskäse. -- Limburger Käse. -- Holländer Käse. -- Camembert Käse. -- Paprika. -- Senf in Flaschen und per Gewicht. -- Mixed Pickles mit und ohne Senf. -- Champignons -- Erbsen. -- Massa de Tomate. -- Azeitonas. -- Spargel. -- Piccalilly. -- Cherkins. -- Perliwibel. -- Backpulver. -- Puddingpulver. -- Gelee-Extrakt. -- Creme de Café, Citron, Vanille und Chocolate. -- Admirable Milch. -- Sahne-Extrakt. -- Entnahmte Milch für die Tropen.

Deposito der Konservenfabrik von **Bruno Baer** in Antonina:

Camardos und Fische. -- Abacaxi. -- Cajú. -- Goiaba. -- Laranjada.

**Theater Hauer -- Telephon Nr. 53.**

**Wegen Abreise**

werden sämtliche Möbel u. Haushaltsgegenstände zu billigen Preisen verkauft als: Saal- u. Schlafzimmereinrichtung, Lampen, Bilder, Nähmaschine, ein Damenrad, Uhren, Tische, Stühle, Schränke u. noch sehr viele andere Gegenstände bei

**Clemens Einsiedel,**  
**Rua 13 de Maio 18.**

**Avis.**

Teile dem Handel und einem geehrten Publikum mit, dass ich ab 1. April 1907 mein Spielwarenhaus und Putzgeschäft an Herrn Friedrich Einsiedel mit aller Aktiva und Passiva übergeben habe.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Rudolf Peukert,**  
Curityba, 1. April 1907.

Bezugnehmend auf obiges, bitte ich den Handel und das geehrte Publikum, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen! Es wird mein Bestreben sein, das Geschäft in derselben Weise weiter zu führen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Friedrich Einsiedel.**  
Curityba, 1. April 1907.

(9)

Teuto-Brasil.  
**Landwirtschaftlicher Verein**  
**CURITYBA.**  
Sonntag, den 14. April a. c.  
**Versammlung**  
bei Ludwig Carl Egg  
Salão Hauer  
Anfang 3 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet hiermit ein

**Der Vorstand: !**

Jeden Mittwoch und Sonnabend  
ausgezeichnetes  
**Sauerkraut**  
bei  
**Ludwig Carlos Egg,**  
(Telephon Nr. 53.) Theater Hauer.

**Ein Bursche,**  
welcher schon in Bäckereien gearbeitet hat, kann sofort eintreten bei  
**Eschholz & Irmão,**  
Rua do Riachuelo Nr. 61.

**Die schwierigsten Krankheiten**  
werden auf homöopathischem Wege und vermittelt Naturheilkunde gründlich und schnell geheilt, wie zahlreiche Atteste beweisen. -- Sprechstunden von Morgens 8-12 Uhr. -- Kann zu jeder Zeit gerufen werden.

**L. W. Glück, Homöopath,**  
wohnhaft bei Herrn Adam Meister, Curityba, Largo 19 de Dezembro 9 (bei der Deutschen Schule).

**Pappen in allen Stärken** und Qualitäten für Buchbinder u. s. w. empfiehlt billigst  
**Max Rüster,**  
Rua S. Francisco No 26.

**Ein junger Bursche**  
von 16-18 Jahren findet Anstellung in einem Secos- und Molhados-Geschäft. Näheres ist zu erfragen in der Redaktion ds. Blattes.

**Nur 0\$500!**  
**Regensburger Marienkalender**  
St. Michaels-Kalender  
4 0\$500 empfiehlt  
**Max Rüster,**  
Curityba -- Rua S. Francisco Nr 26.

Schul-Bücher-Verlag.

Selbach & Mayer,

92 Rua Marechal Floriano 94 - Porto Alegre - Rio Grande do Sul.

- Cartilha meistra, por Samorim G. de Andrade. \$500
Segundo livro de leituras, pelo mesmo A lingua materua, primeiras noções de grammatica, por um professor. \$1800
Letituras escolhidas para as aulas primarias, Dr. Alfredo Cl. Pinto. 22.ª edição. \$1800
Selecta em prosa e verso, por Dr. Alfredo Cl. Pinto. 17.ª edição. \$3800
Principia arithmetica para meninos, por J. Th. de Souza Lobo. 21.ª edição. \$1800
Segunda arithmetica para meninos, por J. Th. de Souza Lobo. 12.ª edição. \$3800
Arithmetica elementar practica, compitada pelas professoras do collegio São José em S. Leopoldo. I parte. \$1800
Pequeno catecismo da doutrina christã, por P. Antonio Queri. 9.ª edição. \$200
Catecismo da doutrina christã, coordenado por ordem do Ex.º Rev.º Sr. Dom Claudio José, Bispo do Rio Grande do Sul. \$1800
Grammatica elementar da lingua franceza, para as aulas brasileiras por S. T. I curso. \$1500
Grammatica elementar practica da lingua allemã, por P. S. 4.ª edição. \$3800
Geographia elementar, organizada por J. Th. de Souza Lobo. Contendo 9 mapas coloridos e modernos. 7.ª edição. \$3800
Curso theoretico e pratico de Algebra elementar, por Pedro Browe, lente de mathematicas do Gymnasio N. S. da Conceição em São Leopoldo. \$5800
Chave do céu, devocionario popular, compilado por um Sacerdote Brasileiro. \$500
O Menino Deus. Novenas e Orações, coordenadas pelo Conego João Becker. \$1800
Primo libro di lettura o Sillabario Graduato. Compilato col metodo a suoni da un professore. 5.ª edizione. \$400
Secundo libro di lettura. A compimento del sillabario. \$500
Grammatica Italiana per le scuole Italiane dello Stato di Rio Grande del Sud. Compilato per cura di G. B. \$580
Arithmetica elementar practica. Collezione di regole, esercizi e problemi, metodicamente compilati dalle Maestre del Collegio S. Giuseppe in S. Leopoldo. 1.ª parte. \$800
Dottrina Cristiana dell'eminentissimo Sig. Cardinale Roberto Bellarmino, con una breve istruzione sopra il sacramento della penitenza e sulla SS. Comunione, con l'aggiunta di varie lodi ed il modo di rispondere alla Santa Messa. \$500
Il Librettino del buon fanciullo ossia Simboli e Verità fondamentali della Dottrina Christiana con varie pratiche di divozione, Salmi ed Inni dei Vespri ecc. e Lode sacre. \$1800
Katechismus von P. Anton Queri, S. J. Vorgescriben für die deutschen Schulen seiner Diözese von D. Claudio José, Bischof von Rio Grande do Sul. 2. Auflage. \$1800
Sabre fulliar Portuguez? oder Uebungen in der brasilianischen Umgangssprache, mit Angabe der Flexionen. 2. Auflage. \$300
Sprachbüchlein. Anleitung zur Erlangung des notwendigen deutschen Sprachunterrichts und zur Erlernung der deutschen Orthographie. \$500
Rechenbuch für die deutschen Schulen in Brasilien von Mathäus Grimm. 1. Heft. \$1800
Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Zusammenge stellt von Mathäus Grimm und Ambros August Müller. \$1800

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Selbach & Mayer - Successores de João Mayer jun. & Comp.

Eine grosse Sendung von Luxusartikeln, Galanteriewaren, Spitzen, Kindermützen, Garn; ferner sämtliche Bedarfsartikel zum Häkeln und Sticken, hübsche Kleiderstoffe und zahlreiche andere Artikel für Damen und Mädchen, sowie ein komplettes Sortiment frischer Blumen- und Gemüse-Sämereien sind eingetroffen bei Frau Ww. A. Roskamp, Rua do Riachuelo Nr. 48 - Telephon Nr. 166.

Louça, Talheres, Cadeiras para todas as festas familiares. Aluga-se Para tratar no Botequim do Theatro Hauer, Rua 13 de Maio - Telephono 53.

Falsha picada (Häcksel), doppelt gesiebt und gereinigt, stets zu haben bei Guilherme Etzel, Praça da Ordem Nr. 4; Telephon Nr. 136.

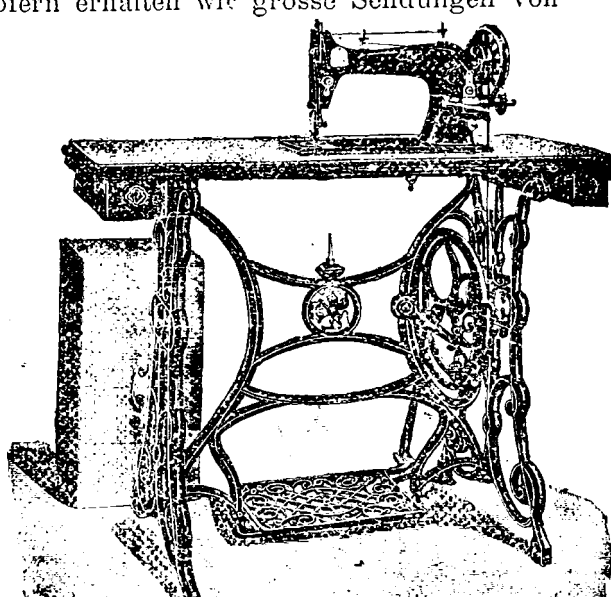
Schmetterlinge und Käfer! Sammler und Liebhaber von Schmetterlingen und Käfern mache ich auf meine grossen Kollektionen aufmerksam. Liefere sowohl einzelne Exemplare prachtvoller brasilianischer Arten als auch komplette Sammlungen. Unbeschädigte Käfer und Schmetterlinge kaufe ich jederzeit gegen bar. Heinrich Henke sen. Curitiba (Staat Paraná) Rua Dr. Pedroza 95.

Zahnärztliches Atelier von Jack Dromlewicz, Zahnarzt des Hospital de Misericordia. Arbeit und Preise ohne Konkurrenz! Rua do Serrito Nr. 21.

Seccos- u. Molhados-Geschäft von Benjamin Lucas & Comp. Curitiba - Praça Municipal N.º 18 B (gegenüber dem Mercado) - unterhält stets ein reichhaltiges Sortiment von Lebensmitteln als: Reis, Salz, Zucker, Schmalz, Speck, Weizenmehl, Roggenmehl, Maismehl, Farinha, Bohnen, Erbsen, Stockfisch, Dörrfleisch etc. etc. Grosses Lager diverser in- und ausländischer Weine sowie Getränke aller Art. Neuer Zwiebel-Samen und andere frische Gemüse-Samereien. Exportgeschäft für hiesige landwirtschaftliche Produkte. Verkauf gegen Barzahlung! Kostenlose Beförderung der Waren in die Häuser der Kunden. Telephon-Anschluss: Nr. 136.

Fabrica Americana de Sabão, Velas e Sabonetes JOSÉ GRAITZ. Diese Fabrik ist die einzige im Staato Paraná, welche als Spezialität betreibt die Fabrikation von garantiert reinen Stearinkerzen, Wachskerzen, Talgkerzen, Grosses Lager dieser Artikel! Seifen aller Qualitäten! - Verschiedene Marken. Toilettenseifen vom feinsten Parfüm! Kokosseife und feine Seife für Plätterinnen! Badeseife für Kinder! Seifenstein und Wagenschmiere. Fabrik und Verkauf en gros: Rua Dr. Motta (frühere Rua Montevideo) Nr. 3, 11, 13 CURITYBA. Telephon: Nr. 128. PARANÁ.

CASA PORCELLANA, Curitiba - Rua do Riachuelo 55 - Paraná. Mit allen Ueberseedampfern erhalten wir grosse Sendungen von Nähmaschinen der besten Marken, welche schon seit vielen Jahren durch unser Haus importiert wurden. Ganz besonders empfehlen wir die Marke Veritas für Hand- und Fussbetrieb, eine der vervollkommensten, welche gegenwärtig existieren. Dieselben nähen vor- und rückwärts und sind begleitet von Apparaten zum Falten und Kräuseln. Diese Apparate werden auch separat abgegeben. Kataloge werden auf Wunsch zugesandt! Alle unsere Nähmaschinen tragen die registrierte Marke: „Casa Porcellana“. Wellblech, Röhren, Roheisen, Stahl etc. Ferner führen wir ausser allen Eisenwaren, Haushaltungsartikeln, Porzellan, Glas- und Keistallwaren etc. stets ein grosses Lager von landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten: ein komplettes Sortiment von Pflügen, Wendepflügen und Putzpflügen etc. etc. Verkauf en gros et en detail! Schmidlin & Tamm.



Allerlei. Byzanz in Sachsen. Kürzlich besuchte König Friedrich August das Leipziger Buchgewerbehaus, dabei auch die von der Gesellschaft zur Pflege der Photographie benutzten Räume. Hier wurde er von dem Vorsitzenden der Gesellschaft folgendermassen apostrophiert: „Eure Majestät! Die Gesellschaft zur Pflege der Photographie, deren Allerhöchster Protektor sie in Eurer Majestät ehrfurchtsvoll verehrt, erblickt in Eurer Majestät Allerhöchstem Besuche ein erneutes Zeichen königlicher Huld und Gnade und im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder spreche ich Eurer Majestät den alleruntertänigsten Dank dafür aus.“ In diesem Tone fuhr der Redner fort und dann schloss er folgendermassen: „Aus Anlass Eurer Majestät Allerhöchsten Besuchs haben wir eine kleine Ausstellung von Mitgliederarbeiten veranstaltet, aus denen Eure Majestät das ernste Streben unserer Mitglieder zu erkennen allergnädigst geruhen wollen. Gleichwie die Sonne als Lichtquelle unsere Arbeit fördert, wagon wir zu hoffen, dass auch die Sonne königlicher Huld und Gnade in Zukunft unserer Gesellschaft scheinen und sie fördern möge!“ Goldstücke als Schweinefutter. In Gross-Zinken bei Liebersdorf ereignete sich ein Vorfal, der dort lobhaft besprochen wird. Ein Bauer, der einen Ochsen um 360 Kronen verkauft hatte, hatte den Betrag, wie es auf dem Lande üblich ist, in das sogenannte Teigbrett gelegt. Seine Kinder fanden den Beutel und schütteten den wertvollen Inhalt dem Schweine in den Fustertrog. Da die Kinder, offenbar aus Furcht vor Strafe, schwiegen, blieb das Verschwinden des Geldes unaufgeklärt. Vor kurzem schlachtete

der Bauer das Schwein und fand im Magen des Tieres alle 18 Zwanzigkronenstücke wie neu geprägt vor. Nun erzählten auch die Kinder den Vorgang. So kam es, dass das Schwein, wenn auch keinen Ochsen, so doch den Wert desselben gefressen hatte. Gut begründet. Unter König Friedrich Wilhelm II von Preussen war die allgemeine Militärdienstpflicht noch nicht eingeführt; es wurden vielmehr nur die sogenannten Kantonspflichtigen als Rekruten ausgehoben. Eine Bürgerswitwe aus Halberstadt, deren Sohn man ausgehoben hatte, kam nach Potsdam, um bei dem Könige ihn loszubitten, da sie seiner Hilfe notwendig bedurfte. Sie stellte sich im neuen Garten beim Marmorpalais auf und wartete, ihre Bittschrift in der Hand, so lange, bis der König von einigen Offizieren umgeben, aus dem Schlosse trat, um im Garten spazieren zu gehen. Der König, der immer sehr gütig gegen Bittsteller war, winkte ihr, heranzutreten, nahm ihr die Bittschrift ab und las sie sogleich aufmerksam durch. Während des Lesens erzählte die Frau einem der dabei stehenden Generale ihr Leid, und dieser sagte: „Ei was, liebe Frau, Sie kann Ihren Sohn immerhin beim Militär lassen, wir sind ja auch beim Militär!“ Der König, der es hörte, fiel ein: „Freilich, wir alle sind Soldaten, warum soll es Ihr Sohn nicht auch sein?“ Ja, erwiderte die Frau in gutmütiger Unbefangenheit, Sie haben auch weiter nicht gelernt, aber mein Sohn, der ist oon Schuster!“ Der König lachte laut auf, und der Bittstellerin Wunsch wurde erfüllt. Die Groggs stehen augenblicklich in hohem Ansehen. Es gibt aber auch eine Art Groggs, die unsere Leser vielleicht nicht kennen. Wir meinen die sogenannten Münchhausiaden, die in England Groggs genannt werden. Eine von ihnen sei erzählt. So kom-

men z. B. ein Schottländer und ein Irländer in einem Salon zusammen. Der Schotte erzählt, ein Landsmann von ihm, dem in der Schlacht bei Waterloo durch einen Säbelhieb die Wange abgehauen wurde, habe ganz ruhig das Stück aufgehoben, es wieder an seine frühere Stelle gebracht und mit dem Schnupftuch verbunden. Die Wange aber sei ihm nach einiger Zeit wieder so vollkommen angewachsen, dass nicht die kleinste Falte geblieben. Auf diese Anekdote setzte der Irländer sofort folgenden Trumpf: „In derselben Schlacht gelang es einem meiner Freunde nicht, einen Hieb zu parieren, der auf sein Gesicht gerichtet war. Was geschieht? Er verliert die ganze Nase. Er aber bückt sich, hebt die Nase auf und drückt sie mit seinem Schnupftuch fest an die Stelle, wo sie früher gesessen, und kämpft mutig weiter. In Zeit von einigen Tagen sah er seine Nase wieder vollständig angewachsen, nur mit der geringen Unregelmässigkeit, dass er sie verkehrt angesetzt hatte und die Nasenlöcher nun nach oben standen, was ihm in der Schnelligkeit der Operation begegnet war. Aber dies kümmerte ihn wenig, ja es war ihm sogar lieb, denn da er ein starker Schnupfer war, so konnte er nun eine starke Dosis Tabak in die Nase stecken, ohne dass etwas davon verloren ging. Bloss ein Umstand genierte ihn ein bisschen, nämlich dass er, so oft er sich die Nase putzen wollte, sich - auf den Kopf stellen musste!“ Der Schotte soll auf diese merkwürdige Historie nichts mehr zu erwidern gewusst haben. Das eigene Ohr aufgefressen. In Triest kam am 4. März ein Hafenarbeiter, dem im Streit mit einem Kameraden ein Ohr nahezu gänzlich abgetrennt worden war, in die städtische Ambulanz. Da Anheilung ausgeschlossen erschien, musste der Arzt die vollständige Entfernung der Ohrmuschel vornehmen. Nach

der Operation verlangte der Mann das Ohr, legte es in den Mund - verzehrte es mit der Bemerkung: „Das gehört mir!“ Lustige Ecke. Selbstkritik. Professor (der von der Verlagsanstalt den Probanden eines von ihm verfassten Werkes erhalten hat, sinnend): „Diesen Quatsch muss ich doch schon einmal gelesen haben!“ Missverstanden. Richter: „Angeklagter, Sie sind wegen Bettelns zu einem Tag Haft oder drei Mark Geldbusse verurteilt worden. Sie haben die Wahl; für welche Strafe entscheiden Sie sich?“ - Angeklagter: „Der Herr Richter sind gar zu gütig; dann bitt ich halt recht schön um die drei Mark.“ Druckfehler. Die korpulente Frau Richter sah nach ihrer Badereise sehr abgeschwätzt aus. Beim Laubbader. Bader: „Dummer Bub, fass' doch den Herrn bei der Nase, wenn Du'n rasiert... Wofür glaubst Du denn, dass die Nas'n da ist?“ Pech. A.: „Nun, Du machst doch heute ein recht verdriessliches Gesicht.“ - B.: „Ja, denke Dir nur, ich habe ein Heiratsgesuch in die Zeitung einrücken lassen, und nun haben sie's unter die Rubrik „Gesuchte Kandidaten“ gebracht.“ Sonderbar. A.: „Da steht in der Zeitung ein Schiff, welches Baumwolle löschte, sei in Brand geraten. Wie kann ein Schiff, das löschte, in Brand geraten?“ - B.: „Nun, ich habe schon oft, wenn ich mein Durst recht nachdrücklich löschte, einen Brand davon getragen.“